

vor den angesehen haben/der unter dem geistlichen Habit das
 grosse Messer angehencket / und nicht so wohl das *ορθολομειν τον
 λογον της αληθείας*, 2. Tim. II, 15. Das recht theilen/ oder (nach *Melancho-
 zonis Erläuterung in Erotem. Dialect. 5.*) Das Trenchiren des Worts
 der Wahrheit / als das Aufschneiden gelernet habe. Aber stat
 sententia: In bonum virum non cadit mentiri. Ein Wort
 ein Wort / ein Mann ein Mann! Wer nun verlanget noch
 mehr und zwar mehrerley Früchte als Pels-Reißer zu haben/
 der muß mit mir eine alte Art zu pelsen/nehmlich das Köhreln
 oder Pfeuffeln ergreifen / und zwar nur hie bey dem Band-Pel-
 sen; dann im Quehr-Pelzen/Züngeln/Sinuiren/Zier-Pel-
 zen &c. werden sich noch mehrere und viel reichere Vortheile
 zu vielerley Früchten auf einen Baum ergeben. Inmittelst
 gradatim! von Stufen zu Stufen!

§. 5. Das Köhreln, Hörneln oder Pfeuffeln / ist eine alte
 Art zu pelsen / wie oben angeführet / worbey ich erinnere:
 daß ich es zuweilen brauche / und dieses geschiehet nun hie.
 Nun wird dasselbe von etlichen Herren Gärtnern gering und
 weit geringer geachtet als das Oculieren; ja ich habe gefun-
 den/daß es einige gar nicht gewußt / so veracht ist es! Aber
 ich sage: Daß es diesem in einigen Stücken vorzuziehen sey:
 Dann es ist viel hurtiger und leichter als jenes. Man kan
 mit Oculiren nur ein Auge; mit dem Köhreln hingegen 2.
 3. 4. 5. Augen aufsetzen / wachsen eher aus und hurtiger fort;
 Jenes haftet nur auf einer Seite des Pels-Zweiges / dieses
 umfasset den ganzen Zweig; dienet auch zum Pelsen per
 adulterium oder vermengten Arten/weit besser.

§. 6. Ich muß daher / diese Art zu propffen nach mei-
 nem obigen Versprechen nothwendig ein wenig erklären:
 Im

Im